

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2020



UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2020

Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)
Sachgebiet: Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung

Zahlen & Fakten 2020



Organisation
Abfallwirtschaft

22

Abfallwirtschafts-
verbände

3

verbandsähnliche
städtische Einheiten

14

Gemeinden
ohne Verband

Das ist
Niederösterreich



573

Gemeinden

1.684.287

Einwohner*innen

88

Besiedlungsdichte
(EW/km²)

63%

Recyclingquote

64 kg/EW

Bringleistung
Wertstoffe

120

Punkte/t
Schadstoffmenge
im Kompost



Erfolge

27

angemeldete
Sauberhafte
Feste

Frühjahrsputz

564

angemeldete
Aktionen

20%

waste-to-energy

gesammelte
Massen (kg/EW)



582

Gesamt (exkl. Bauschutt)

194

Rest- und Sperrmüll

195

biogene Abfälle
und Grünschnitt

181

Altstoffe

0,5

Batterien

2,6

Problemstoffe

34

Bauschutt

8,8

Elektroaltgeräte

Infra-
struktur



425

Sammelzentren

10

Umladestationen für
Rest- und Sperrmüll

thermische
Behandlungs-
anlagen **2**

MBA/
Sortieranlagen **3**

255

Deponien





Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Land Niederösterreich
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16
Tel. 02742/9005-14201, Fax -14350
<http://www.noel.gv.at/abfall>
e-mail: post.ru3@noel.gv.at
Projektleitung und Redaktion:
Daniela Frohner
Michael Bartmann
Grafische Umsetzung:
Thomas Biegler | www.thomasbiegler.at

Weitere Informationen unter: www.noel.gv.at/noe/Abfall/Abfall.html

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei

© November 2021, St. Pölten

Inhalt

Datenerhebung und Begriffsdefinition	6
Organisation der Abfallwirtschaft	7
Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes	8
Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten	9
Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in NÖ	10
Abfallmengen im Jahr 2020	11
Abfallmengen Verbände 2020 (in Tonnen)	12
Abfallmengen Verbände 2020 (kg pro Einwohner)	14
NÖ Abfallmengen 2016-2020	16
Entwicklung der NÖ Abfallmengen 2000 - 2020 (in Tonnen)	17
Abfallmengen im Verhältnis zueinander (kg/Ew)	18
Abfallbehandlung in Niederösterreich	19
Erfolge messen	20
Rückblick Förderungen 2020 ReUse Pilotprojekt	22
Evaluation der Förderaktion „NÖ Reparaturbonus“	23
Koch-Kunst-Buch, Lebensmittelverschwendung stoppen	24
Aufrechterhaltung der kommunalen Abfallwirtschaft in NÖ	25
Umrechnungsfaktoren	26
Restmüllvolumina in Betrieben	26

Datenerhebung und Begriffsdefinitionen 2020

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 bestimmt unter § 4, dass die Landesregierung zur Erreichung der Ziele dieses Gesetzes vor allem durch Erstellung eines NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans beizutragen hat. Jener Abfallwirtschaftsplan hat unter anderem eine Beschreibung von aktuellen Entwicklungen und Tendenzen der Abfallwirtschaft, als auch eine Darstellung der anzustrebenden Organisation der Sammlung, Entsorgung, Behandlung und Absatz von Abfällen, getrennt gesammelten Stoffen, Sperrmüll und Problemstoffen aus Haushalten bzw. von Bauschutt in Gemeinden zu enthalten.

Um die Erstellung und Fortschreibung des NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans zu ermöglichen, haben die Gemeinden jeweils zu Jahresende einen Abfallwirtschaftsbericht zu erstellen und der Landesregierung bis zum 31. März des folgenden Jahres zu übermitteln.

Das Land Niederösterreich erarbeitet nunmehr seit 1989 jährlich einen Rückblick auf die abfallwirtschaftlich relevanten Daten des abgelaufenen Kalenderjahres und veröffentlicht diese.

Herkunft der Daten und Ausarbeitung

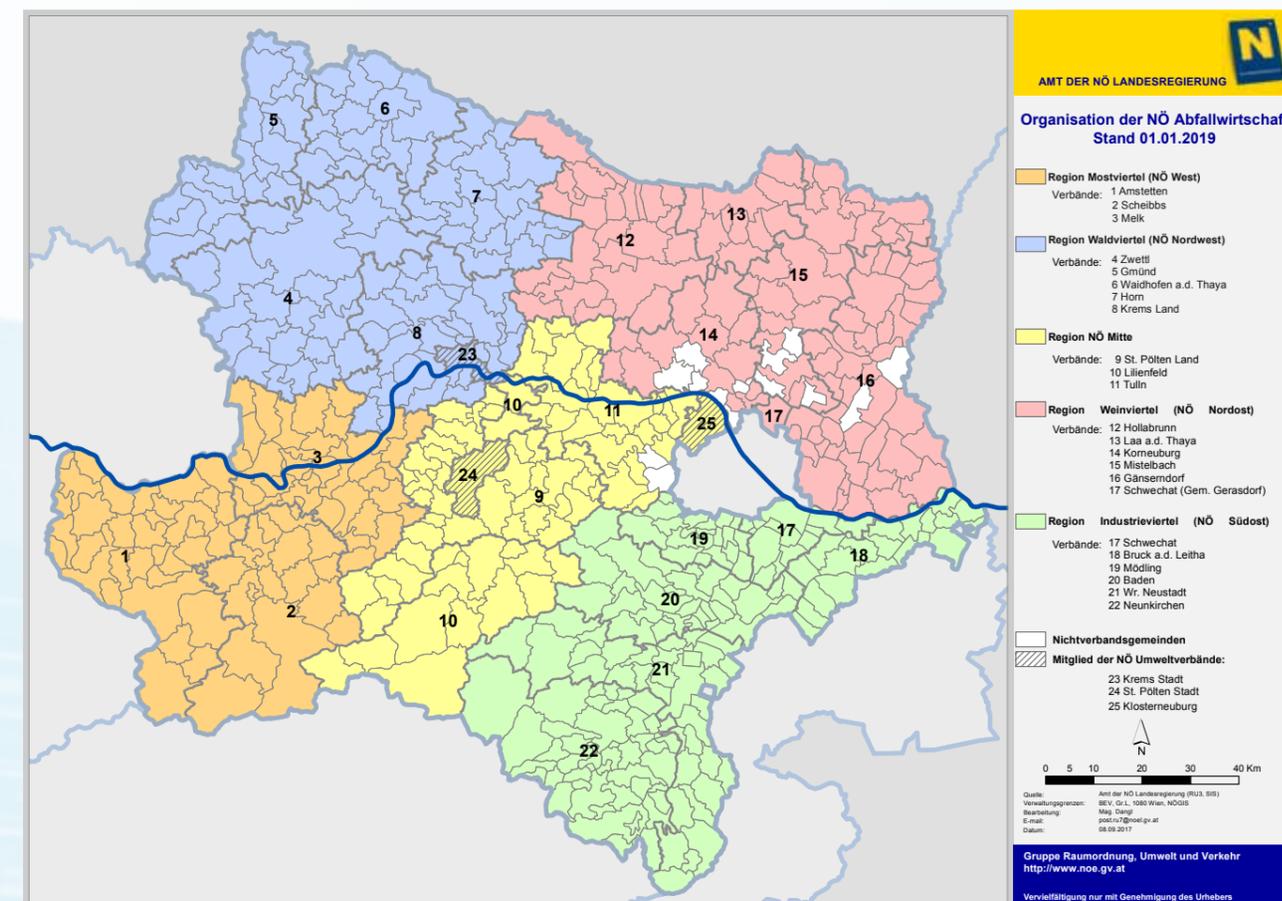
Die nunmehr vorliegenden Landesdaten für Niederösterreich betreffen das Jahr 2020. Datengrundlage bilden die Jahresabfallbilanzen welche von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden im Wege des Elektronischen Datenmanagement (EDM) gemeldet wurden. Daten zu Verpackungen (Glas, Papier, Metall und Kunststoffe) wurden den Abfallbilanzen bzw. Leistungsberichten der jeweiligen Sammel- und Verwertungssysteme entnommen und anlassbezogen entsprechend der Aufzeichnungen der Gemeinden / Abfallwirtschaftsverbänden ergänzt. Die Auswertung der Abfallbilanzdaten erfolgte mit freundlicher Unterstützung des Umweltbundesamts.

Bevölkerungs- und Statistikdaten wurden von der Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten des Amtes der NÖ Landesregierung bereitgestellt.

Siedlungsabfälle:	Abfälle aus privaten Haushalten und andere Abfälle, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind.
Müll:	Nicht gefährliche, vorwiegend feste Siedlungsabfälle (Restmüll, kompostierbare Abfälle und Altstoffe), die üblicherweise in privaten Haushalten oder im Rahmen von Betrieben, Anstalten und sonstigen Einrichtungen, wenn das Abfallaufkommen in Art und Zusammensetzung mit privaten Haushalten vergleichbar ist, anfallen.
Sperrmüll:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z.B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer).
Altstoffe:	Abfälle, welche getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden, oder Stoffe, die durch eine Behandlung aus Abfällen gewonnen werden, um diese Abfälle nachweislich einer zulässigen Verwertung zuzuführen.
Betriebliche Abfälle:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle aus landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben sowie aus Anstalten und sonstigen Einrichtungen, soweit sie nicht Müll oder Sperrmüll sind.

Organisation der NÖ Abfallwirtschaft

Die Basis der abfallwirtschaftlichen Organisation bilden 22 Abfallwirtschaftsverbände und 3 verbandsähnliche städtische Einheiten, in denen mit Stichtag 01.01.2020 559 Gemeinden (von insgesamt 573) integriert sind.



Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
Statutarstädte	Krems a.d. Donau ¹	Mistelbach	Groß-Engersdorf ²
	St. Pölten ¹		Großebersdorf ²
Gänserndorf	Angern a.d. March ²		Hochleithen ²
	Gänserndorf ²		Ulrichskirchen-Schleinbach ²
Korneuburg	Korneuburg ²	St. Pölten-Land	Gablitz ²
	Langenzersdorf ²		Purkersdorf ²
	Leitzersdorf ²	Tulln	Klosterneuburg ¹
	Spillern ²		
	Stetten ²		
	Stockerau ²		

1| verbandsähnliche städtische Einheiten, 2| ohne Verbandszugehörigkeit

Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes

Quelle: Abt. Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

	Statutarstadt/ Bezirk	Zahl der Gemeinden	Stand 2020		Stand 2018		Stand 2020	
			Einwohner mit Haupt- wohnsitz	Einwohner- dichte (EW/km ²)	Privat- haushalte	durchschn. Haushalts- größe der Pri- vathaushalte	Anzahl Wohnungen	Gebäude
Statutarstadt	Krems/Donau	1	25.036	484,66	11.915	2,00	16.296	6.892
	St. Pölten	1	55.514	511,95	25.091	2,14	31.774	13.897
	Waidh./Ybbs	1	11.222	85,30	4.718	2,36	6.533	3.335
	Wr. Neustadt	1	45.823	751,99	20.195	2,18	24.834	12.209
Bezirk	Amstetten	34	116.520	98,10	45.954	2,50	55.896	38.231
	Baden	30	146.751	194,80	64.768	2,22	81.070	49.840
	Bruck/Leitha	33	103.735	147,54	44.895	2,24	57.362	39.536
	Gänserndorf	44	104.782	82,41	44.398	2,31	57.053	50.370
	Gmünd	21	36.553	46,48	16.468	2,21	23.579	19.438
	Hollabrunn	24	51.033	50,48	22.161	2,25	30.448	31.598
	Horn	20	30.936	39,46	13.589	2,27	18.712	15.872
	Korneuburg	20	91.254	137,88	39.717	2,26	50.565	38.538
	Krems	30	56.487	61,14	23.799	2,37	31.314	28.042
	Lilienfeld	14	25.655	27,54	11.310	2,24	15.647	10.838
	Melk	40	78.191	77,15	31.139	2,47	39.333	29.669
	Mistelbach	36	75.625	58,55	33.095	2,26	43.700	42.370
	Mödling	20	119.115	430,03	54.374	2,16	67.827	37.462
	Neunkirchen	44	86.343	75,28	38.682	2,21	53.549	38.853
	St. Pölten	45	131.729	102,36	54.945	2,36	69.480	54.508
	Scheibbs	18	41.414	40,46	16.079	2,56	20.553	15.757
	Tulln	22	104.593	142,42	44.905	2,28	60.383	48.743
	Waidhofen/Th.	15	25.682	38,39	11.418	2,24	16.027	14.349
	Wr. Neustadt	35	78.307	80,74	33.420	2,31	43.386	34.566
	Zwettl	24	41.987	29,99	16.999	2,47	23.288	20.591
NÖ		573	1.684.287	87,82	724.034	2,29	938.609	695.504

Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten (Stand 2020)

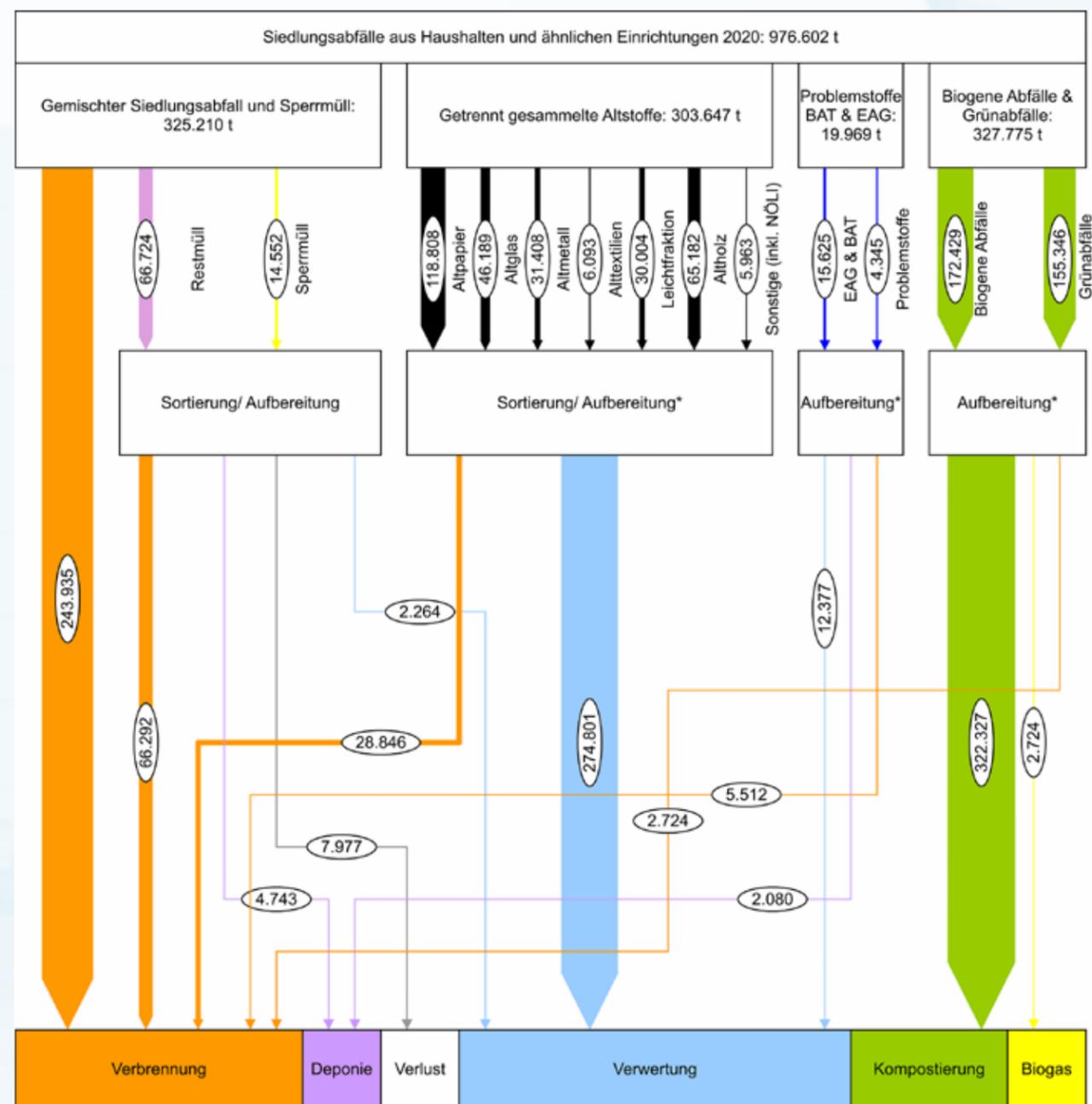
Gemeindeverband bzw. verbandsähnliche Einheit	Einwohner/ Haupt- wohnsitz	Anzahl der Mitglieds- gemeinden
Amstetten ¹	127.742	35
Baden	146.751	30
Bruck an der Leitha	44.829	19
Gänserndorf	89.722	42
Gmünd	36.553	21
Hollabrunn	51.033	24
Horn	30.936	20
Korneuburg	35.575	12
Krems	56.487	30
Laa	17.251	10
Lilienfeld	39.829	16
Melk	78.191	40
Mistelbach	50.894	22
Mödling	119.115	20
Neunkirchen	86.343	44
St. Pölten	86.675	37
Scheibbs	41.414	18
Schwechat	70.307	15
Tulln	94.187	26
Waidhofen/Th.	25.682	15
Wr. Neustadt ²	124.130	36
Zwettl	41.987	24
Mag. Krems an der Donau	25.036	1
Mag. St. Pölten	55.514	1
Klosterneuburg	27.500	1
Gemeinden, die keinem Verband angehören (NVG)	80.604	14
Summe	1.684.287	573

1| inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2| inkl. Mag. Wiener Neustadt

Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in Niederösterreich 2020

Auf Basis der Daten aus der Grafik „Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in Niederösterreich 2020“ ergibt sich für das Jahr 2020 eine Recyclingquote von 63 %.

Recycling-
quote
63 %



* optional (kann auch erst in den Recyclinganlagen stattfinden)
Darstellung der Stoffströme erfolgt auf Basis der NÖ Stoffstromanalyse für kommunale Abfälle aus der Studie „Detail-Auswertungen EDM 2016“ (Umweltbundesamt 2018).

Abfallmengen im Jahr 2020

Im Jahr 2020 fielen in Niederösterreich 244.108 t Restmüll, 81.102 t Sperrmüll, 172.429 t biogene Abfälle aus der Bio-tonnensammlung, 4.345 t Problemstoffe, 834 t Batterien, 14.791 t Elektroaltgeräte und 303.647 t Altstoffe an. Das Gesamtabfallaufkommen betrug 976.602 t (ohne Bauschutt) oder 582 kg pro Einwohner. 651.392 t Abfälle oder 388,3 kg pro Einwohner wurden getrennt gesammelt (Biogene Abfälle, Problemstoffe, Batterien, Elektroaltgeräte, Altstoffe und Grünschnitt), die Trennquote lag somit bei 67 %.

Abfallart	Mengen in t		Änderung in %	kg pro Einwohner
	2019	2020		
Rest- u. Sperrmüll Summe	311.121	325.210	4,3	193,9
Restmüll	235.053	244.108	3,7	145,5
Sperrmüll	76.068	81.102	6,2	48,3
Biogene Abfälle exkl. Grünschnitt	156.614	172.429	9,2	102,8
Grünschnitt	141.263	155.346	9,1	92,6
Problemstoffe	3.993	4.345	8,1	2,6
Batterien¹	711	834	14,8	0,5
Elektroaltgeräte	12.775	14.791	13,6	8,8
Altstoffe Summe	292.291	303.647	3,7	181,0
Altpapier inkl. Kartonagen	121.993	118.808	-2,7	70,8
Altglas	42.956	46.189	7,0	27,5
Nichtverpackungsmetalle	22.235	24.822	10,4	14,8
Verpackungsmetalle	5.895	6.586	10,5	3,9
Leichtfraktion	29.177	30.004	2,8	17,9
Alttextilien	5.984	6.093	1,8	3,6
Alt Speisefette, Altöle	1.271	1.276	0,4	0,8
Altholz	58.025	65.182	11,0	38,9
sonst. Altstoffe	4.754	4.687	-1,4	2,8
Gesamtsumme inkl. Grünschnitt, exkl. Bauschutt	918.768,8	976.602,4	5,9	582,2
Bauschutt	54.284,3	56.842,1	4,5	33,9

1| Davon 17,4 t Lithium-Batterien

Abfallmengen Verbände 2020 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	Elektro-Altgeräte ³	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	16.719	5.989	7.639	17.066	311	116	1.631	23.561
Baden	20.425	7.964	17.782	7.057	393	51	920	24.932
Bruck/Leitha	5.682	3.327	6.410	6.763	58	10	359	9.438
Gänserndorf	13.729	7.022	13.938	18.177	397	36	834	16.716
Gmünd	5.657	1.858	3.384	850	115	19	344	6.932
Hollabrunn	6.836	2.638	4.196	172	160	34	625	10.857
Horn	4.438	889	4.525	865	30	9	298	5.137
Korneuburg	4.666	2.464	4.066	2.845	123	19	357	7.090
Krems	6.544	2.290	6.053	10.878	102	44	684	13.056
Laa / Thaya	2.576	771	1.405	1.162	38	11	211	3.345
Lilienfeld	5.108	1.770	3.009	2.061	134	22	324	7.218
Melk	10.152	2.563	10.404	3.335	144	55	899	15.266
Mistelbach	7.467	2.726	5.467	6.143	146	28	491	9.136
Mödling	20.776	6.027	9.042	13.095	295	51	766	20.792
Neunkirchen	11.169	3.192	9.233	7.031	153	28	445	15.690
St. Pölten	9.883	3.494	6.877	12.035	134	44	858	18.059
Scheibbs	5.469	1.643	3.809	1.411	87	17	472	7.063
Schwechat	11.234	3.197	7.572	5.470	212	43	562	11.073
Tulln	14.831	6.067	9.363	18.342	360	62	1.029	18.811
Waidhofen/Thaya	3.655	1.141	2.520	99	115	22	329	4.378
Wr. Neustadt ²	19.048	4.304	10.685	2.503	207	19	536	16.214
Zwettl	5.755	2.074	2.063	481	129	28	407	7.783
Mag. Krems /Donau	3.875	760	2.461	974	34	10	241	4.178
Mag. St. Pölten	11.345	2.404	2.503	9.066	133	23	460	8.542
Klosterneuburg	4.612	1.224	3.414	3.908	115	15	285	4.973
NVG	12.457	3.306	14.609	3.556	219	19	424	13.405
NÖ gesamt	244.108	81.102	172.429	155.346	4.345	834	14.791	303.647

1| inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2| inkl. Mag. Wiener Neustadt, 3| Elektro Altgeräte: Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten

Abfallmengen Verbände 2020 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t										
	Altpapier	Altglas	NVP Metalle ⁴	Verp. Metalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt	Bauschutt
Amstetten ¹	8.829	3.474	1.748	507	2.466	31	144	5.810	553	73.033	8.307
Baden	10.142	4.142	1.637	568	3.160	923	78	4.284	-	79.525	4.154
Bruck/Leitha	3.326	1.310	778	227	1.228	168	32	2.360	9	32.048	3.542
Gänserndorf	6.510	2.180	1.523	323	1.669	505	85	3.838	83	70.848	2.431
Gmünd	2.827	966	712	162	304	-	53	1.731	179	19.159	1.117
Hollabrunn	4.069	1.485	1.309	167	780	269	61	2.564	152	25.518	2.290
Horn	2.296	822	208	146	765	158	38	692	12	16.189	289
Korneuburg	2.416	1.077	735	123	605	-	39	2.094	1	21.631	-
Krems	4.636	2.077	1.822	260	470	208	61	3.194	328	39.651	2.267
Laa / Thaya	1.080	423	409	61	293	116	22	941	-	9.519	224
Lilienfeld	2.691	1.026	584	189	1.099	218	35	1.362	14	19.645	1.391
Melk	5.752	1.722	954	372	1.623	385	78	3.574	806	42.817	2.158
Mistelbach	3.187	1.309	671	180	863	161	47	2.706	12	31.605	922
Mödling	9.122	3.697	1.254	438	2.389	468	46	3.362	15	70.843	5.287
Neunkirchen	6.583	1.789	1.725	329	2.149	283	32	1.883	917	46.941	2.655
St. Pölten	6.182	2.518	1.353	523	2.396	522	52	4.314	198	51.384	-
Scheibbs	2.585	1.105	556	215	766	42	41	1.451	302	19.972	947
Schwechat	5.145	1.592	811	158	737	283	46	2.274	28	39.364	4.035
Tulln	6.979	2.896	1.808	246	620	423	92	5.746	-	68.865	4.815
Waidhofen/Thaya	1.795	629	466	114	323	38	28	985	-	12.259	-
Wr. Neustadt ²	6.321	3.511	853	569	2.891	179	47	1.798	47	53.516	2.756
Zwettl	2.677	1.031	830	172	288	259	52	2.107	368	18.720	844
Mag. Krems /Donau	1.765	805	272	90	204	39	17	913	73	12.533	941
Mag. St. Pölten	4.280	1.331	628	108	502	226	23	1.397	47	34.476	1.014
Klosterneuburg	2.056	1.199	332	72	178	76	1	982	78	18.546	497
NVG	5.556	2.073	844	269	1.238	114	24	2.821	467	47.995	3.961
NÖ gesamt	118.808	46.189	24.822	6.586	30.004	6.093	1.276	65.182	4.687	976.602	56.842

4| NVP Metalle: Nichtverpackungsmetalle aus privaten Haushalten

Abfallmengen Verbände 2020 (kg pro Einwohner)

Gemeindeverband	Mengen in kg/EW							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	Elektro-Altgeräte ³	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	131,3	47,0	60,0	134,0	2,4	0,9	12,8	185,0
Baden	139,7	54,5	121,6	48,3	2,7	0,4	6,3	170,5
Bruck/Leitha	128,3	75,2	144,8	152,8	1,3	0,2	8,1	213,2
Gänserndorf	154,7	79,1	157,1	204,8	4,5	0,4	9,4	188,4
Gmünd	153,8	50,5	92,0	23,1	3,1	0,5	9,4	188,5
Hollabrunn	134,4	51,9	82,5	3,4	3,2	0,7	12,3	213,5
Horn	142,7	28,6	145,5	27,8	1,0	0,3	9,6	165,2
Korneuburg	132,1	69,8	115,1	80,5	3,5	0,5	10,1	200,7
Krems	115,6	40,5	107,0	192,2	1,8	0,8	12,1	230,7
Laa / Thaya	148,9	44,5	81,2	67,2	2,2	0,7	12,2	193,3
Lilienfeld	128,2	44,4	75,5	51,7	3,4	0,5	8,1	181,2
Melk	130,2	32,9	133,5	42,8	1,8	0,7	11,5	195,8
Mistelbach	147,3	53,8	107,8	121,2	2,9	0,5	9,7	180,2
Mödling	174,6	50,6	76,0	110,0	2,5	0,4	6,4	174,7
Neunkirchen	129,4	37,0	107,0	81,5	1,8	0,3	5,2	181,8
St. Pölten	114,4	40,4	79,6	139,3	1,6	0,5	9,9	209,1
Scheibbs	132,1	39,7	92,0	34,1	2,1	0,4	11,4	170,6
Schwechat	162,7	46,3	109,7	79,2	3,1	0,6	8,1	160,4
Tulln	158,8	65,0	100,3	196,4	3,9	0,7	11,0	201,4
Waidhofen/Thaya	141,2	44,1	97,3	3,8	4,4	0,8	12,7	169,1
Wr. Neustadt ²	154,5	34,9	86,7	20,3	1,7	0,2	4,3	131,5
Zwettl	136,3	49,1	48,9	11,4	3,1	0,7	9,6	184,3
Mag. Krems /Donau	155,8	30,6	98,9	39,2	1,4	0,4	9,7	167,9
Mag. St. Pölten	206,1	43,7	45,5	164,7	2,4	0,4	8,3	155,2
Klosterneuburg	168,5	44,7	124,8	142,8	4,2	0,5	10,4	181,7
NVG	155,0	41,1	181,8	44,3	2,7	0,2	5,3	166,8
NÖ gesamt	145,5	48,3	102,8	92,6	2,6	0,5	8,8	181,0

1] inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2] inkl. Mag. Wiener Neustadt, 3] Elektro Altgeräte: Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten

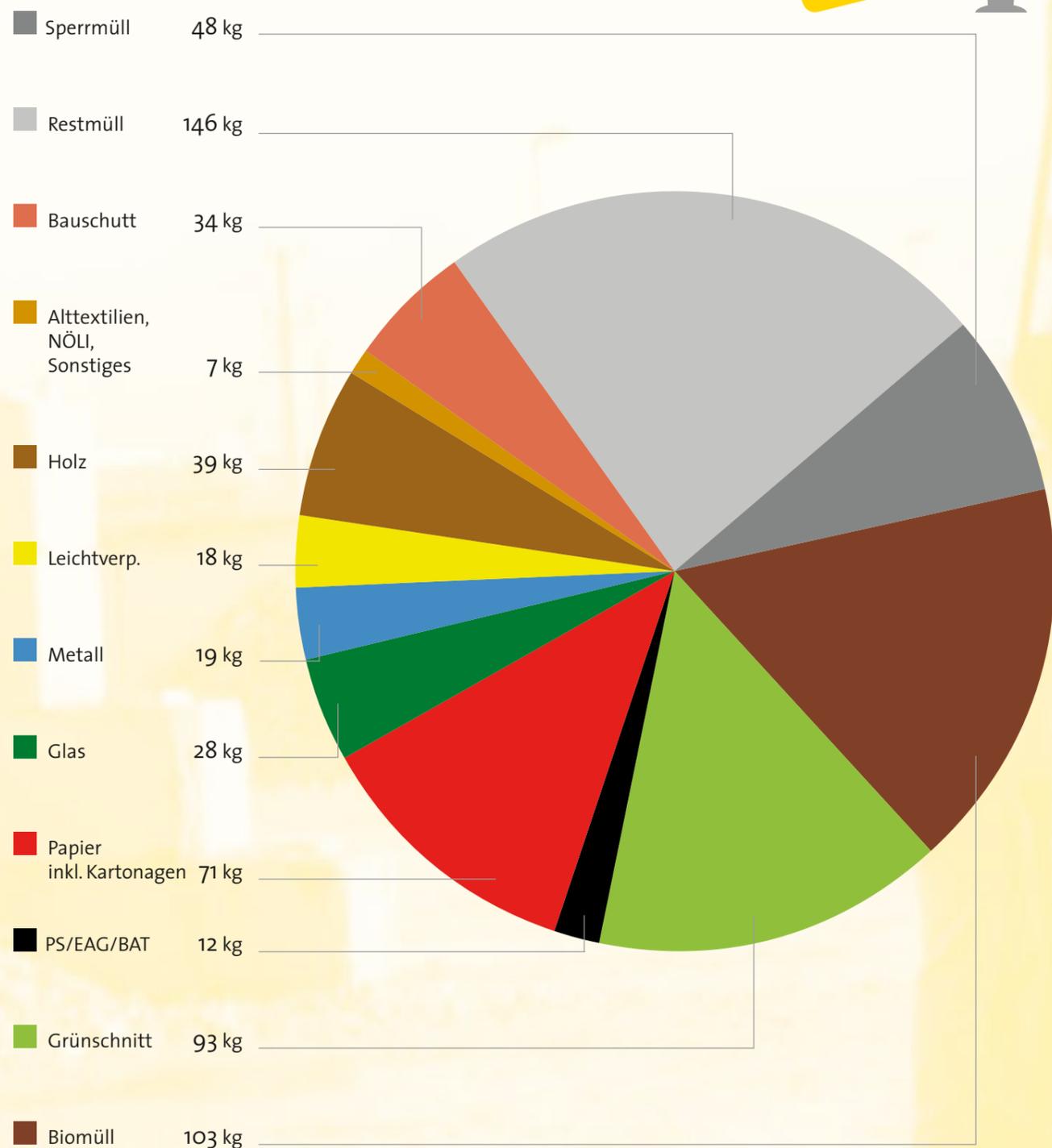
Abfallmengen Verbände 2020 (kg pro Einwohner)

Mengen in kg/EW										
Altpapier	Altglas	NVP Metalle ⁴	Verp. Metalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt	Bauschutt
69,3	27,3	13,7	4,0	19,4	0,2	1,1	45,6	4,3	573,4	65,2
69,4	28,3	11,2	3,9	21,6	6,3	0,5	29,3	0,0	543,9	28,4
75,1	29,6	17,6	5,1	27,7	3,8	0,7	53,3	0,2	723,9	80,0
73,4	24,6	17,2	3,6	18,8	5,7	1,0	43,2	0,9	798,4	27,4
76,9	26,3	19,4	4,4	8,3	0,0	1,4	47,1	4,9	521,0	30,4
80,0	29,2	25,7	3,3	15,3	5,3	1,2	50,4	3,0	501,7	45,0
73,8	26,4	6,7	4,7	24,6	5,1	1,2	22,3	0,4	520,7	9,3
68,4	30,5	20,8	3,5	17,1	0,0	1,1	59,3	0,0	612,3	0,0
81,9	36,7	32,2	4,6	8,3	3,7	1,1	56,4	5,8	700,6	40,0
62,4	24,4	23,7	3,5	16,9	6,7	1,3	54,4	0,0	550,2	12,9
67,5	25,8	14,6	4,8	27,6	5,5	0,9	34,2	0,4	493,0	34,9
73,8	22,1	12,2	4,8	20,8	4,9	1,0	45,8	10,3	549,2	27,7
62,9	25,8	13,2	3,5	17,0	3,2	0,9	53,4	0,2	623,4	18,2
76,7	31,1	10,5	3,7	20,1	3,9	0,4	28,3	0,1	595,3	44,4
76,3	20,7	20,0	3,8	24,9	3,3	0,4	21,8	10,6	544,0	30,8
71,6	29,2	15,7	6,1	27,7	6,0	0,6	50,0	2,3	594,9	0,0
62,4	26,7	13,4	5,2	18,5	1,0	1,0	35,0	7,3	482,4	22,9
74,5	23,1	11,7	2,3	10,7	4,1	0,7	32,9	0,4	570,2	58,4
74,7	31,0	19,4	2,6	6,6	4,5	1,0	61,5	0,0	737,4	51,6
69,4	24,3	18,0	4,4	12,5	1,5	1,1	38,0	0,0	473,5	0,0
51,3	28,5	6,9	4,6	23,5	1,4	0,4	14,6	0,4	434,1	22,4
63,4	24,4	19,7	4,1	6,8	6,1	1,2	49,9	8,7	443,4	20,0
71,0	32,4	10,9	3,6	8,2	1,6	0,7	36,7	2,9	503,8	37,8
77,8	24,2	11,4	2,0	9,1	4,1	0,4	25,4	0,8	626,3	18,4
75,1	43,8	12,1	2,6	6,5	2,8	0,0	35,9	2,9	677,7	18,2
69,1	25,8	10,5	3,4	15,4	1,4	0,3	35,1	5,8	597,3	49,3
70,8	27,5	14,8	3,9	17,9	3,6	0,8	38,9	2,8	582,2	33,9

4] NVP Metalle: Nichtverpackungsmetalle aus privaten Haushalten

Abfallmengen im Verhältnis zueinander (kg pro Ew)

Im Jahr 2020 sind in Niederösterreich insgesamt 976.602 t Abfälle angefallen. Zählt man den Bauschutt dazu, sind es 1.033.445 t. Aus der Grafik sind die einzelnen Abfallarten mit ihrem Anteil (auf ganze kg gerundet) an der Gesamtabfallmenge ersichtlich.

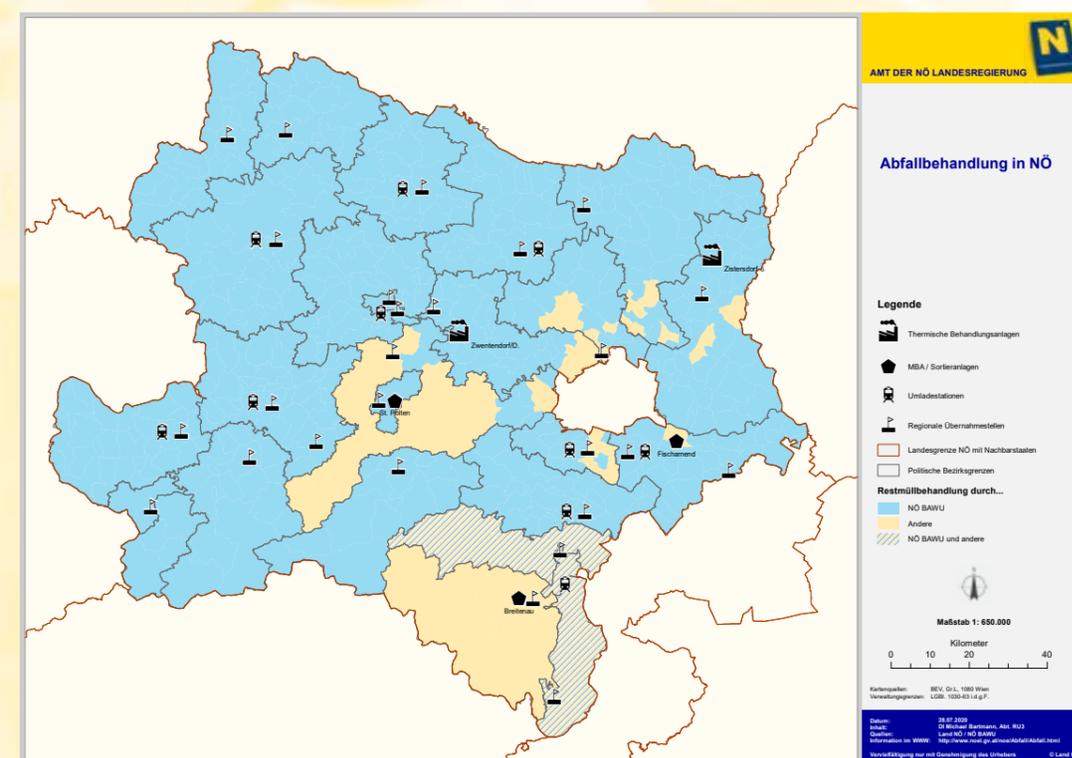


Abfallbehandlung in Niederösterreich

Im Jahr 2020 fielen in Niederösterreich 325.210 t Rest- und Sperrmüll an. Diese wurden fast ausschließlich einer thermischen Behandlung zugeführt.

In den niederösterreichischen Müllverbrennungsanlagen Zwentendorf / Dürnrohr und Zistersdorf werden über 80% des kommunal gesammelten Rest- und Sperrmülls thermisch verwertet. Der Transport dieser Abfälle zu den Anlagen erfolgt zum überwiegenden Teil umweltfreundlich per Bahn in Spezialcontainern. Niederösterreichweit bestehen zu diesem Zweck zehn Umladestationen.

In mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen werden Rest- und Sperrmüll durch eine Kombination von mechanischen (Zerkleinerung im Shredder, Metallabtrennung durch Magnete, Siebung) und anschließenden biologischen (Mietenkompostierung oder Rottetunnel) Verfahren behandelt. Ziel ist einerseits wieder die thermische Verwertung der verbleibenden heizwertreichen Fraktion und andererseits die Erzeugung von ablagerungsfähigem Deponiegut.



Sonstige übernommene kommunale Abfälle 2020

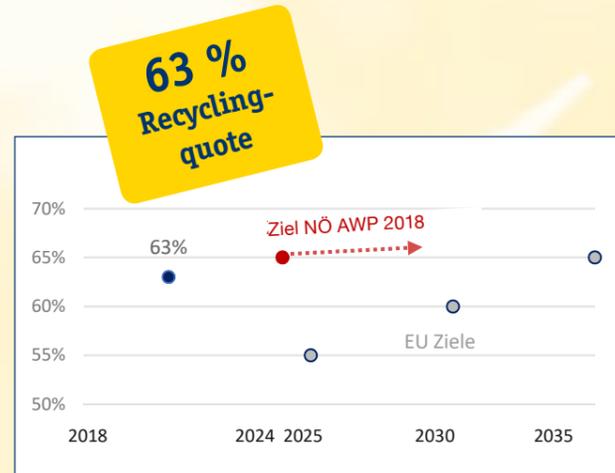
Abfallart	Schlüsselnummer	Gefahr	Tonnen
Altreifen und Altreifenschnitzel	57502		1.542
Asbestzement	31412 / 31437	g	1.555
Eisenbahnschwellen	17207	g	9
Friedhofsabfälle	92116		2.039
Gips	31438		7
Mineralfasern	31416		27
Straßenkehrriecht	91501		4.321

Erfolge messen

Im NÖ Abfallwirtschaftsplan 2018 (NÖ AWP 2018) wurden sechs Indikatoren zur Überprüfung der abfallwirtschaftlichen Zielerreichung festgelegt. Diese werden nachstehend dargestellt und nehmen Bezug auf die aktuelle Berichtsperiode (2020). Nähere Informationen zur Berechnung der Indikatoren finden Sie online unter www.noe.gv.at/Abfall.

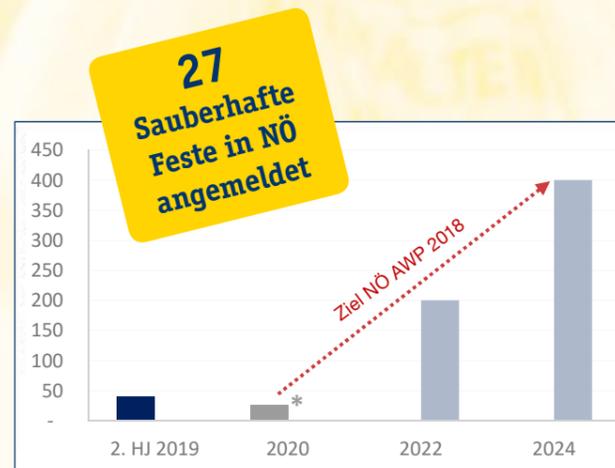
Recyclingquote

Die Recyclingquote NÖ beschreibt jenen Anteil der kommunal gesammelten Abfälle, die einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Die Auswertung der Bilanzdaten und eine Verteilung der Stoffströme entsprechend der Studie „Detail-Auswertungen EDM“ (Umweltbundesamt 2018) ergibt aktuell eine Recyclingquote von 63 %.



Anzahl Sauberhafte Feste

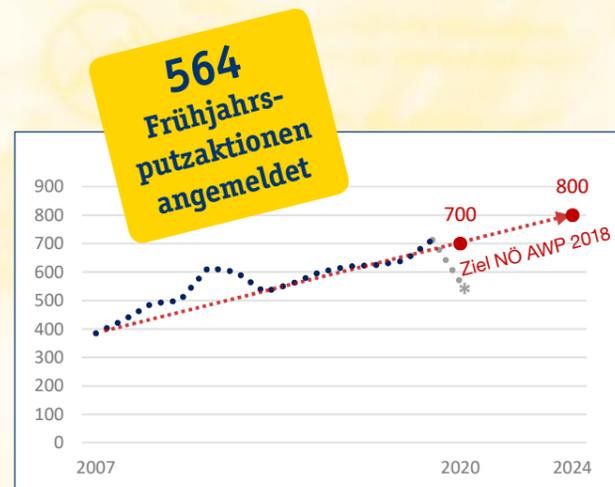
Mit dem zweiten Halbjahr 2019 wurden neue Nachhaltigkeitsstandards für Sauberhafte Feste implementiert und im Zuge dieses Umstellungsprozesses erfolgte auch die Inbetriebnahme des neuen Online-Anmeldetools. Aufgrund der Ereignisse um COVID-19 und den damit einhergehenden Einschränkungen für die Veranstaltungsbranche konnten im Jahr 2020 kaum Sauberhafte Feste stattfinden. Es wurden 27 Feste über das Anmeldetool angemeldet.



* Anzahl Anmeldungen, aufgrund von Covid-19 Durchführung nur bedingt möglich.

Anzahl Frühjahrsputzaktionen

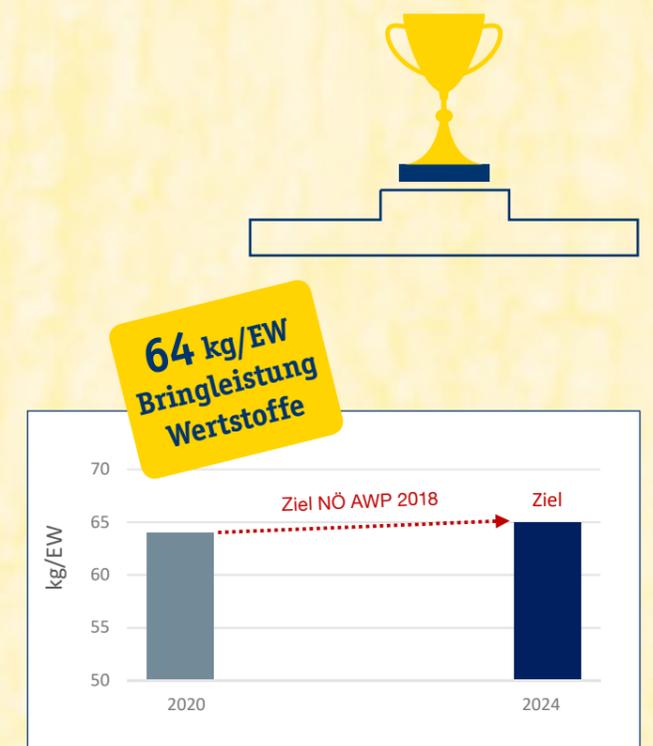
Frühjahrsputzaktionen sind seit über 15 Jahren ein besonderer Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit in Niederösterreich. Aufgrund der Ereignisse um COVID-19 und den damit einhergehenden Einschränkungen wurde die Frühjahrsputzaktion im Jahr 2020 gänzlich abgesagt. Zum Zeitpunkt der Absage waren jedoch bereits 564 Aktionen in NÖ angemeldet.



* Anzahl Anmeldungen, aufgrund von Covid-19 Absage der Aktionen im Jahr 2020.

Bringleistung Wertstoffe

Dieser Indikator bildet die Massen von ausgewählten Wertstoffen ab, die im Bringsystem an den Sammelzentren erfasst wurden. Berücksichtigt werden die Fraktionen Holz, Metalle, Kartonagen und Fette. Für 2020 beträgt die „Bringleistung Wertstoffe“ 64 kg/EW – dies entspricht einer Steigerung um 2 kg/EW im Vergleich zum Vorjahr.



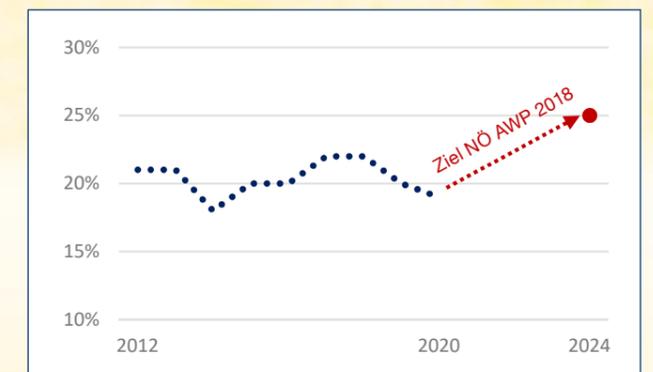
Schadstoffmenge im Kompost

Der Indikator „Schadstoffmenge im Kompost“ beschreibt die Summe der Schadstoffgehalte im Kompost, gewichtet nach deren Umwelt-Gefährdungspotenzial. Die Gewichtung der Schadstoffe erfolgt mit der Ökobilanzierungsmethode „Eco-indicator '99“ wobei einzelnen Stoffen spezifische Schadenspunkte für umweltaktive Stoffe zugewiesen werden. Als Datengrundlage dienen die vom Kompost & Biogas Verband Österreich erhobenen Schadstoffgehalte sowie die Massen an hergestellten Komposten in NÖ. Der Zielwert für das Jahr 2020, welche im Vorjahr bereits erfüllt wurde, konnte im Jahr 2020 nicht erreicht werden. Dies liegt insbesondere daran, dass im Vergleich zum Vorjahr ein geringerer Anteil an hochqualitativen Komposten der Qualitätsstufe A+ erzeugt werden konnte – dieser Anteil liegt laut Kompost & Biogas Verband bei 53% der gesamt erzeugten Komposte der Verbandsmitglieder.



Waste-to-energy Faktor

Abfälle stellen einen Ersatz für fossile Brennstoffe dar. Die thermische Verwertung kommunaler Abfälle (nicht anderweitig verwertbarer Anteil) ist ein wesentlicher Teil der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung in Niederösterreich. Der waste-to-energy Faktor beschreibt den Anteil der genutzten Energie am Energiepotenzial in kommunal gesammelten Abfällen. Das Energiepotenzial errechnet sich aus den kommunal erfassten Abfallmengen und den Heizwerten der relevanten Abfallfraktionen. Dem gegenübergestellt ist der Energie-Output aus Verbrennungsprozessen kommunaler Abfälle, in diesem Fall nach Angaben der MVA Dürnrohr.



Rückblick Förderungen 2020



- € Im Jahr 2020 wurden für die Errichtung von elf Wertstoffzentren, einem Grünschnittlagerplatz und für Investitionen zur Erreichung von Mindeststandards Fördermittel in der Höhe von € 672.475,00 ausbezahlt.
- € Für Investitionen in Geschirrmobile, Geschirrspüler, Geschirr und Besteck sowie die bewusstseinsbildende Werbung auf Müllfahrzeugen wurden 2020 Fördermittel in der Höhe von € 14.410,00 ausbezahlt.
- € Im Rahmen der Aktion Reparaturbonus NÖ wurden im Aktionszeitraum 2019/2020 insgesamt € 558.528,00 ausbezahlt.

SO GUT WIE NEU **BOX**

Hier gehört hinein,
was zum Wegwerfen
zu schade ist.

BITTE KEINE:

- ✗ Kaputtene Sachen
- ✗ Chemikalien
- ✗ Gefährliche Gegenstände
- ✗ Problemstoffe
- ✗ Elektroaltgeräte

**Ned weghaun!
Weitergeben.**

Eine Initiative von:

N+ **Umweltverbände** **soogut**

ReUse – Pilotprojekt „So-gut-wie-neu Box“

Im aktuellen NÖ Abfallwirtschaftsplan 2018 wird das Ziel „Steigerung von ReUse bis 2024“ festgehalten.

Zu diesem Thema wurde neben der bestehenden NÖ Online-Plattform „SoGutwieNeu.at“ und dem zuletzt angebotenen Reparaturbonus NÖ mit der Erarbeitung des Pilotprojektes unter dem Motto „Ned weghaun! Weitergeben.“ gestartet. Das Land Niederösterreich, die NÖ Umweltverbände und die soogut-Sozialmärkte wollen gemeinsam gebrauchten aber noch nicht ausgedienten Gebrauchsgegenständen zu einem neuen Leben verhelfen: Dazu können an ausgewählten Altstoff- und Wertstoffzentren in

Niederösterreich Kinderspielzeug, Fahrräder, Sportgeräte oder auch kleinere Möbelstücke bei der gekennzeichneten „So-gut-wie-neu BOX“ abgegeben werden. Nach der Sammlung werden die Waren auf ihre Funktionsweise geprüft und aufbereitet, bevor sie anschließend in soogut-Sozialmärkten in NÖ preisgünstig wieder zum Verkauf stehen. In der Pilotphase (Start Herbst 2021) beteiligen sich die Umweltverbände Amstetten, Bruck an der Leitha, Hollabrunn, Melk, Mistelbach, Neunkirchen, Scheibbs, St. Pölten Land und der Magistrat St. Pölten mit ausgewählten Sammelzentren an der Aktion – wobei eine Ausweitung auf weitere Regionen Niederösterreichs geplant ist.

Evaluation der Förderaktion „NÖ Reparaturbonus“



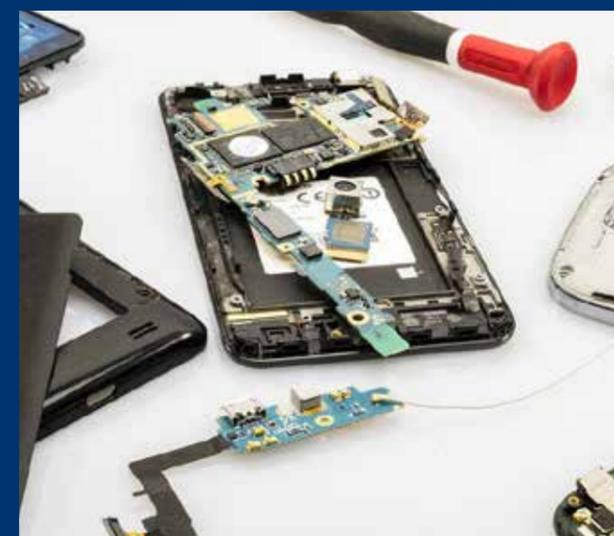
Auf Basis unterschiedlicher nationaler und internationaler rechtlicher und strategischer Rahmenbedingungen hat das Land Niederösterreich im Jahr 2019 gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ und den NÖ Umweltverbänden die Förderaktion „NÖ Reparaturbonus“ für Elektrogeräte im Haushalt ins Leben gerufen.

Für die Einführung einer derartigen Förderaktion sprachen drei wesentliche Motive:

- Klimaschutz
- Umweltschutz
- Stärkung heimischer Reparaturbetriebe

Die Förderaktion wurde von Juli 2019 bis Juni 2020 angeboten. Konkret konnten niederösterreichische Haushalte mit bis zu € 100,- (maximal 50 % der angefallenen Brutto-Reparaturkosten) unterstützt werden. Im Rahmen der Förderaktion konnte die Nutzungsdauer von 7.700 Elektrogeräten durch eine Reparatur verlängert werden (diese Menge entspricht etwa 230 Tonnen Elektronik-Abfällen). Besonders häufig waren Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kaffeemaschinen und Smartphones unter den reparierten Geräten.

Insgesamt wurden Fördermittel in der Höhe von € 560.000,- an niederösterreichische Haushalte ausbezahlt.



Eine Evaluation der Förderaktion brachte unter anderem folgende Ergebnisse:

Die Förderaktion selbst wie auch die mediale Begleitung bzw. die wiederkehrende Berichterstattung zur Förderaktion konnten das Bewusstsein, dass die Reparatur eines Elektrogerätes nach Möglichkeit der Neuanschaffung vorgezogen werden soll, jedenfalls positiv beeinflussen und steigern.

Rund 40 % der Förderwerber hätten das Elektrogerät ohne finanzielle Unterstützung des Landes Niederösterreich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht reparieren lassen. Bei etwa 52 % der eingereichten Reparaturen waren Haushaltsgroßgeräte betroffen (beispielsweise Waschmaschinen und Geschirrspüler). Etwa 30 % der Förderanträge betrafen „teure“ Elektrogeräte wie Kaffeemaschinen, Smartphones und TV-Geräte.

Anhand ausgewählte Gerätekategorien (Notebooks, Smartphones, Staubsauger und Waschmaschinen) konnte festgestellt werden, dass kaum ein defekt gewordenes Gerät die - aus klimapolitischer Sicht - optimale Nutzungsdauer erreichte.

Festgestellt werden konnte, dass die Altersgruppe bis 30 Jahre bei den Förderwerber*innen stark unterrepräsentiert war (Gründe könnten neben einem möglicherweise noch nicht ausgeprägten Bewusstsein für Reparaturen (Wegwerfgesellschaft) als auch das Wohnen im Elternhaus oder eine erst kürzlich erfolgte Hausstandsgründung mit noch nicht reparaturbedürftigen Geräten sein). Die eingereichten Reparaturen wurden zu über 75 % im Heimatbezirk der Förderwerber*innen durchgeführt, was kurze Transportwege zwischen Wohn- und Reparaturort bedeutet und somit einen positiven Effekt auf CO₂ Emissionen hat.

Die Dichte an registrierten Reparaturbetrieben (siehe Plattform <https://www.reparaturfuehrer.at/>) ist regional sehr unterschiedlich.

Die durchschnittliche Förderhöhe sämtlicher positiv beurteilter Förderansuchen lag bei ca. € 73,-, und betrug im Schnitt knapp 42 % der Reparaturkosten.

(Quelle: Evaluation der Förderaktion „NÖ Reparaturbonus“ – Eine Darstellung gesellschafts-, umwelt- und förderpolitischer Effekte; Bachelorarbeit an der Fachhochschule FH Campus Wien, Bachelorstudiengang Public Management, Mai 2020 – Verfasser René Schütz, BA)

KOCH.KUNST.BUCH Lebensmittelverschwendung stoppen!



So lautet eines der wichtigen Ziele des Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsplanes 2018. Denn 166 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle, (das sind 166 Tonnen genießbare Lebensmittel) landen in Niederösterreich täglich im Rest- und Biomüll. Umgerechnet entspricht dies etwa 40 kg pro EinwohnerIn und Jahr. Klar ist, wer Lebensmittel verwertet und nicht wegwirft, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch wertvolle Ressourcen wie Wasser, Boden und Energie werden auf diese Weise nachhaltig geschont. Wer überdies hochwertige regionale und saisonale Lebensmittel einkauft, unterstützt heimische Produzenten und verhindert lange Transportwege.

Um das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln zu stärken und die unzähligen Möglichkeiten zur Lebensmit-

telabfallvermeidung zu präsentieren, haben das Land NÖ und die NÖ Umweltverbände das „KOCH.KUNST.BUCH“ aufgelegt, welchem auch ein kleiner, übersichtlicher Saisonkalender beigelegt ist.

Das vom Niederösterreichler Alexander Bisenz († im Mai 2021) künstlerisch gestaltete Kochbuch in einer Auflage von 6.500 Stück bietet eine Sammlung von Tipps der NÖ AbfallberaterInnen zum Thema Lebensmittel und verbindet diese mit schmackhaften Rezepten für die Verwertung von Lebensmittelresten.

Verteilt wurde das Buch von den NÖ Umweltverbänden im Advent 2020 in ganz Niederösterreich.



Hintergrundbild: © BMNT Alexander Haiden

Aufrechterhaltung der kommunalen Abfallwirtschaft in NÖ

Am Beispiel der weltweiten COVID-19 Pandemie, die zu Beginn des Jahres 2020 auch Österreich erfasst hatte, wurde der Stellenwert der kommunalen Abfallwirtschaft besonders deutlich: So wurden auch die regionalen NÖ Umweltverbände als „wesentliche Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der Besorgungen des täglichen Lebens“ bewertet.

Im Rahmen der NÖ Notfall- und Ausfallvorsorge gilt der Grundsatz, dass Abfallwirtschaft auch im Krisenfall Aufgaben zur Daseinsvorsorge erfüllen und die Abholung/Entsorgung von zumindest Rest- und Biomüll in allen Szenarien sichergestellt sein muss.

In der Notfall- und Ausfallvorsorge ist es darüber hinaus wesentlich, dass sich Entscheidungsträger (Behörden, Kommunen, privatwirtschaftliche und institutionelle Netzwerkpartner) regelmäßig austauschen und mit der Bevölkerung kommunizieren. Dazu gehört auch, dass landesweit akkordiert transparente und nachvollziehbare Maßnahmen gesetzt werden, die der Situation angemessen und im Sinne der Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten sind.

Klar wurde auch, dass für Krisen- und Notfallszenarien bereits während des Normalbetriebes vorzusorgen ist. So können Risiken minimiert und die abfallwirtschaftliche Leistungsfähigkeit sichergestellt werden.

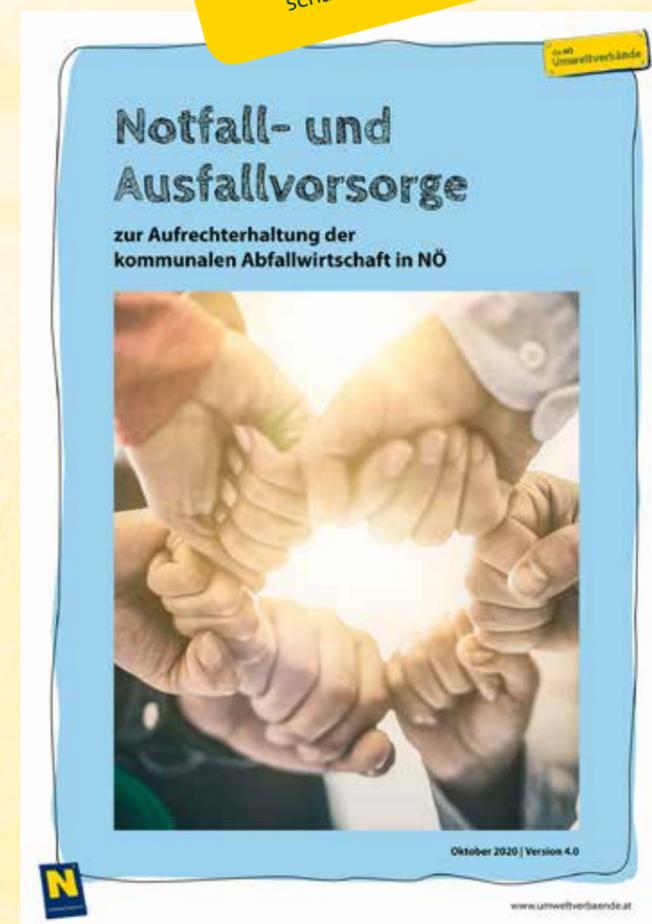
Wenn aufgrund besonderer Umstände abfallwirtschaftliche Aufgaben nur noch eingeschränkt wahrgenommen werden können, so werden Leistungen schrittweise reduziert. Anschließend soll der Normalbetrieb so rasch wie möglich wieder aufgenommen werden.

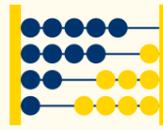
Für die COVID-19 Pandemie kann nunmehr - rückblickend auf das Jahr 2020 und das erste Halbjahr 2021 - berichtet werden, dass es zu keinen pandemiebedingten Ausfällen gekommen ist und Strukturen aufrechterhalten werden konnten.

Wichtige Maßnahmen wurden bei den Sicherheitsvorkehrungen an den Sammelzentren (Abstandsregeln, Maskenpflicht, Zufahrt mit bereits vorsortierten Abfällen für kürzere Verweildauer am Sammelzentrum) gesetzt.

Herausfordernd für alle Beteiligten war dabei die Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen bei häufig hoher Besucherfrequenz während jener Zeiten, zu denen Ausgangsbeschränkungen galten. Speziell diese Phasen nutzten viele Menschen, um Keller, Dachböden, Kästen und Regale zu entrümpeln. Ebenfalls zu bewältigen waren die Entsorgung von möglicherweise kontaminierten Abfällen aus betroffenen Haushalten bzw. Antigentests.

Aus den abfallwirtschaftlichen Erfahrungen während der Pandemie ist ein Handbuch zur Notfall- und Ausfallvorsorge zur Aufrechterhaltung der kommunalen Abfallwirtschaft in NÖ entstanden.





Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll)	1 m ³ = 110 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll (sonstige Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	Sperrmüll
Sperrmüll (ASZ + mobile Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	über Einwohnerschlüssel der Gemeinde aufgeteilt
Biomüll / Grünschnitt/ Strauch- u. Baumschnitt	1 m ³ = 300 kg	gehäckselt
	1 m ³ = 80 kg	lose
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m ³ = 150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m ³ = 280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m ³ = 200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m ³ = 50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m ³ = 30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m ³ = 200 kg	Alttextilien
Styropor	1 m ³ = 17 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen ¹	1 m ³ = 150 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 7 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (mit Felge)	1 Stk. = 15 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 45 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. = 150 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (ohne Felge)	1 Stk. = 70 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. = 100 kg	sonstiger Altstoff
Altholz	1 m ³ = 370 kg	Altholz
Asbestzement	1 m ³ = 400 kg	Problemstoffe
Bauschutt	1 m ³ = 1.500 kg	Abfallmengen
Flüssige Problemstoffe	1 l = 1 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. = 10 kg	Batterien
LKW / Traktor-Batterie	1 Stk. = 20 kg	Batterien
Ölfilter	1 Stk. = 0,6 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. = 0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffass (Kunststoff)	1 Stk. = 10 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät / Bildschirmgerät	1 Stk. = 20 kg	Elektroaltgerät
Elektrogroßgeräte	1 Stk. = 65 kg	Elektroaltgerät
Kühlgerät	1 Stk. = 40 kg	Elektroaltgerät
Leuchtstoffröhren / Neonröhren	1 Stk. = 0,3 kg	Elektroaltgerät

¹ Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet

Restmüllvolumina in Betrieben

Jährliche Restmüllmenge	Volumen I (bei LVP 910)	Volumen II (bei LVP 915, 935)
ca. 30 kg/Ma*a	ca. 270 l/Ma*a	ca. 300 l/Ma*a

Unsere abfallwirtschaftlichen Ziele



Gepüfftes
Umweltmanagement

Gepüfftes
Umweltmanagement



Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
(RU3) des Landes Niederösterreich beteiligt sich
am Umweltmanagementsystem EMAS.

EMAS
Gepüfftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000557

noe.gv.at